



Zürich, 8. Mai 2018

Jahresbericht 2017/2018 des Vorstandes

Liebe Mitglieder des ZLB

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Überblick über das Geschäftsjahr 2017/2018 geben.

Vorstandssitzungen

Im Berichtsjahr fanden fünf Vorstandssitzungen statt. Zusätzlich traf sich das Präsidium dreiwöchentlich.

Sitzungspräsenz und Zusammenarbeit waren sehr erfreulich. Unter Anderem wurden folgende Punkte behandelt:

- Druck und Verteilung/Versand von Werbe-Flyern
- Werbestand an der Vollversammlung des LKB, zusammen mit dem BCH.
- Amtsgespräche
- Sitzungen VPV (Vereinigte Personalverbände)
- Sitzungen VStA (Verband der Staatsangestellten)
- Rücktritte im Vorstand auf Ende der Amtsperiode und Suche nach Ersatz
- Situation an der EB
- Verhältnis zum LOK (Lehrerinnen und Lehrer-Organisation der Kaufmännischen Berufsschulen im Kanton)
- Planung der GV

Mitarbeit in den VPV (Vereinigte Personalverbände)

Koni Kuoni nahm jeweils an den Sitzungen der VPV teil. Themen waren unter Anderem das Verhältnis zum VPOD, die BVK, die Lohnrunde 2018/2019 und die im März 2019 anstehenden Kantonsratswahlen. Zwei Mal im Jahr findet ein Treffen mit Regierungsrat Ernst Stocker und der Personalchefin des Kantons, Anita Vogel, statt. An diesen Treffen sind neu auch Vertreter des VPOD dabei, der vom Regierungsrat als Sozialpartner anerkannt wurde, dies gegen den Willen der VPV.

An der EB Zürich wurden im Rahmen von Spar- und Restrukturierungsmassnahmen 65 Personen ganz oder teilweise entlassen. Das Präsidium des ZLB schaltete sich in diesen Prozess ein, indem es an am Sonderkonvent der EB vom 27.10.2017 anwesend war und anschliessend Änderungsvorschläge ausarbeitete. Schliesslich gelang es der Dachorganisation VPV wenigstens, dass Betroffene bereits mit 55 statt mit 58 Jahren frühpensioniert werden konnten, was eine finanzielle Besserstellung zur Folge hat.

Am 11.12.2017 organisierten die VPV und der VPOD gemeinsam eine Demonstration vor dem Rathaus gegen den Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat, dem Staatspersonal nur 0.5% statt 0.7% Teuerungsausgleich zu bezahlen, was faktisch einer Lohnsenkung von 0.2% gleichkommt. Vom Vorstand nahmen Koni Kuoni und Urs Weber teil. Mit ihnen versammelten sich über 300 Personen, was einerseits einen Erfolg darstellte, andererseits im Rathaus doch nicht auf fruchtbaren Boden fiel. Angesichts der Tatsache, dass die Lohnentwicklung des Staatspersonals seit langem derjenigen in der Privatwirtschaft hinterherhinkt, ist das Nicht-Gewähren des vollen Teuerungsausgleichs ein Affront, zumal im Budget 2018 mit einem geschätzten Plus von 82 Millionen Franken gerechnet wird.

Grössere Wellen warf der Berufsauftrag, der nun auf der Primar- und der Sekundarstufe 1 umgesetzt wird. Die Vertreterinnen und Vertreter der SekZH (Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich) und des ZLV (Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband) äusserten sich dezidiert kritisch, gestützt auf persönliche Erfahrungen, aber auch auf eine gross angelegte Umfrage, die sehr negative Resultate zeitigte. In dieser Angelegenheit gilt es, wachsam zu bleiben; der Vorstand des ZLB lehnt einen Berufsauftrag auf Sekundarstufe 2 ab.

FS Viventa

Die Neuregelung des administrativen Semesters für Lehrpersonen (die Anstellung wird technisch um einen Monat vorverlegt, damit Neueintretende nicht mehr als einen Monat auf den ersten Lohn warten müssen) wurde gut kommuniziert. Folgen sind, dass ein Lohn nachgezahlt wurde, sich aber auch der Renteneintritt um einen Monat verschiebt. Eine Mitarbeiterumfrage bei der FS Viventa ergab erheblich positivere Werte als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Allgemein ist die Gesundheitsförderung der Angestellten ein wichtiges Thema.

Sitzungen mit dem Amt

Zweimal pro Jahr findet eine Sitzung mit Vertretern der Lehrerverbände (ZLB: Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung, LOK: Kaufmännische Berufsschulen, MVZ: Mittelschullehrerverband), dem VPOD und der Amtsleitung statt.

An den Sitzungen nimmt jeweils Urs Schweikert teil. Hier kann man Fragen stellen, Kritik üben und Forderungen anbringen. Obwohl diese Sitzungen nur in Ausnahmefällen verbindliche Beschlüsse zur Folge haben, sind sie äusserst wichtige informelle Anlässe, an denen Einfluss genommen werden kann.

Der ZLB wünscht, dass der Kompensation von Ausfallstunden durch das Amt klare Grenzen gesetzt werden. Wir sind der Ansicht, dass die Abtretung dieser Kompetenz an die Schulleitungen nicht sinnvoll ist und weiterhin die Gefahr besteht, dass die Schulleitungen so unter Druck geraten, Einsparungen auf dem Buckel der Lehrpersonen vorzunehmen.

Ein weiterer Punkt, der zu reden gab, waren die Resultate der Vernehmlassung zum EG BBG. Für die ZLB-Mitglieder ist sicher von Interesse, dass es zu den Aufgaben und den Zuständigkeiten der Schulleitungen und Schulkommissionen eine Nach-Vernehmlassung geben wird, an der sich der ZLB beteiligen wird.

Rechtsberatung

Unsere Rechtsberatung wurde in fünf Fällen in Anspruch genommen. Meistens waren das individuelle Fragen zu den Anstellungsbedingungen und in diesem Jahr leider auch Fragen, die sich nach Entlassungen wegen des Abbaus in der Weiterbildung gestellt haben.

Newsletter

Leider war es in diesem Jahr dem Vorstand aus zeitlichen Gründen nicht möglich, einen Newsletter zu erstellen, was wir bedauern und wofür wir um Verständnis bitten.

Vorstandstätigkeit

Stephan Meyer (private Gründe) und Barbara Casanova (keine Anstellung mehr im Kanton Zürich) verlassen den Vorstand auf diese GV hin. Michael Pesaro, KV Zürich, Anja Kükenbrink, Berufsmaturitätsschule Zürich, und Thomas Pfann, Allgemeine Berufsschule Zürich, würden, sofern von der GV gewählt, in den Vorstand kommen. Weitere Personen wären willkommen. Bei Interesse bitten wir um ein Mail ans Präsidium bis Ende Mai.

Dank

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr Interesse am und für Ihre Mitgliedschaft im ZLB. Bleiben Sie uns erhalten! Je mehr Mitglieder wir sind, je stärker ist unsere Stimme. In diesem Sinne sind wir für das Werben von Neumitgliedern sehr dankbar. Gerne nehmen wir alle Ihre Anliegen per Mail oder Telefon entgegen.

Im Namen des Vorstands des Zürcher Verbandes der Lehrkräfte in der Berufsbildung

Konrad Kuoni
konrad.kuoni@gmx.ch
079 913 38 99

Urs Schweikert
schweikert@gmx.ch
076 332 39 28